



Duett-Programm

100 Jahre Chanson - eine Z e i t r e i s e

Vom Kremser und Vater Zille über die Roaring Twenties, die Nachkriegszeit mit Günter Neumann und seinen Insulanern bis zum Chanson der Neuzeit - Alles drin – mit Humor und Esprit

Klavier: Untern Linden – Puppchen - Schöneberg
„Kaiserzeit“:

Als der Kremser noch fuhr
Zille hat mir jemalt
Geh'n wir noch ins Café
Lieber Leierkastenmann

Die „goldenen“ 20er und 30er Jahre:

Ein Freund, ein guter Freund /
Irgendwo auf der Welt /
Mein kleiner, grüner Kaktus
Benjamin, ich hab nichts anzuzieh'n
Das Nachtgespenst
Die hysterische Ziege
Was kann der Sigismund dafür

Der Tonfilm ist da und „Durchhaltelieder“

In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine
Ich brech die Herzen der stolzesten Frau'n
Davon geht die Welt nicht unter
Ich brauche keine Millionen

P a u s e - P a u s e - P a u s e

Der Krieg ist vorbei – Stunde Null:

In den Ruinen von Berlin
Klavier: Der Insulaner,“
Sehn'se das ist Berlin
Die Mimose

Zeit der Blockade:

Ich hab noch einen Koffer in Berlin
Heimweh nach dem Kurfürstendamm

„Wirtschaftswunder“ und Fernweh:

Komm ein bisschen mit nach Italien
Capri-Fischer
Berlin, dein Gesicht hat Sommersprossen
Das bisschen Haushalt macht sich von allein
Mit 66 Jahren da fängt das Leben an
Oh, Champs Elysées

Das deutsche Chanson wird international: Theater, Theater